



Einreisebestimmungen NAMIBIA

Stand 22.10.2017 / Seite 1

Vor Antritt einer Reise ist es für den Reisenden wichtig, die Einreise-, Pass- oder auch Zollbestimmungen des zu besuchenden Landes genau zu kennen. Da sich diese ständig und oft täglich ändern, erscheint es uns am Sinnvollsten, wenn sich unsere Gäste **tagesaktuell** auf der entsprechenden Seite des **Außenministeriums** informieren. Nur so sind Sie jederzeit am aktuellsten Stand und vermeiden unliebsame Überraschungen.

<https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reiseinformation/land/namibia/>

Währung: 1 € = 16 Namibia Dollar (NAD)

Zeitunterschied: zu MEZ: +1h

Hauptstadt: Windhoek (Windhuk)

Int. Kennzeichen: NA

Elektrischer Strom: 220/240 V bei 50 Hz

Steckerformen: dreipolige sowie europ. Zweipolstecker

Sicherheitsstufe: (1 bis 6) **Stand** 22.10.2017 1 **Sprache:** Englisch, Afrikaans, Deutsch, einheimische Sprachen

- * **Visumpflicht:** Nein (für touristische Zwecke bis zu 3 Monaten pro Jahr)
- * **Reisedokumente:** Reisepass
- * **Passgültigkeit:** 6 Monate bei Ausreise
- * **Cremerfarbiger Notpass:** Wird akzeptiert.
- * **Sonstiges:** Bei entsprechender Begründung kann eine Aufenthaltsdauer bis zu 6 Monaten gewährt werden. Reisende müssen ihre Wiederausreise (Rückflug- oder Weiterreiseticket) nachweisen können. Es sind 2 freie Passseiten nötig! Es wird empfohlen für Minderjährige eine beglaubigte internationale Geburtsurkunde vorzuweisen. Minderjährige in Begleitung nur eines Elternteils benötigen eine eidesstattliche Versicherung (Affidavit) sowie eine Passkopie und die Kontaktdaten des nicht anwesenden Elternteils oder den Sorgerechtsbeschluss bzw. gegebenenfalls die Sterbeurkunde. Scheint der Name des Vaters nicht auf der Geburtsurkunde auf, ist keine eidesstattliche Erklärung (Affidavit) erforderlich. Personen, die mit Minderjährigen reisen, die nicht ihre eigenen Kinder sind, sollten eine Kopie der vollständigen Geburtsurkunde des Kindes sowie die eidesstattliche Erklärung (Affidavit), Passkopien und die Kontaktdaten der sorgeberechtigten Eltern bzw. des gesetzlichen Vertreters des Kindes vorlegen. Allein reisende Minderjährige sollten darüber hinaus ein Bestätigungsschreiben sowie die Kontaktdaten und eine Passkopie derjenigen Person vorlegen, zu der sie reisen sollen. Von der Verwendung gestohlener oder verloreener und wieder aufgefundener Reisedokumente wird abgeraten, auch wenn die Anzeige bei der zuständigen Behörde bereits widerrufen wurde. Da dieser Widerruf unter Umständen nicht oder nicht rechtzeitig bei den Grenzkontrollbehörden bekannt ist, kann dies zu Problemen bis zur Einreiseverweigerung führen

Einreisebestimmungen NAMIBIA

Stand 22.10.2017 / Seite 2

- * **Sicherheit & Kriminalität:** Die Gebiete im Zentrum und Norden Namibias (Sossusvlei, Etoshapfanne, Namib, Kalahari, Kaprivi Zipfel) gelten als sicher und können problemlos bereist werden. Vor allem in den Städten Windhoek und Swakopmund besteht die Gefahr von Taschendiebstählen und Raubdelikten, vor allem nach Ankunft am Flughafen und bei kleinen, unbewirtschafteten Rastplätzen entlang der Landstraßen. Es sollte daher nur wenig Bargeld mitgeführt werden. Wertsachen und Reisedokumente sollten im Hotelsafe deponiert und nur Fotokopien von Dokumenten mitgeführt werden. Teure Uhren und Schmuck sollten entweder in der Unterkunft sicher verwahrt oder unauffällig getragen werden. Fotoausrüstungen sollten nicht im Auto hinterlassen werden. Nach Einbruch der Dunkelheit sollte generell von Überland-Autofahrten abgesehen werden. Die Grenze im Grenzgebiet zu Angola ist an verschiedenen Stellen nicht ausreichend oder nur durch einen Zaun markiert. Wird die Grenze illegal übertreten - auch wenn das nur für wenige Meter erfolgt - muss mit der Festnahme durch die namibische oder angolische Grenzpolizei, einer Geldbuße und Haftstrafe gerechnet werden
- * **Einfuhr & Ausfuhr:** Die Einfuhr der Landeswährung ist bis zu einem Betrag von 50.000 USD, die Mitnahme von Fremdwährung und Reiseschecks unbegrenzt erlaubt, jedoch über einem Betrag über 5.000 NAD bei der Einreise deklarationspflichtig. Es empfiehlt sich die Mitnahme von Euro, Dollar in bar, Travellerschecks oder Kreditkarten (die fast überall akzeptiert werden). Gegenstände für den persönlichen Bedarf können zollfrei eingeführt werden (dazu gehören auch wahlweise 200 Zigaretten, 50 Zigarren, 250 Gramm Tabak sowie 2 l Wein und 1 l Spirituosen). Geschenke können bis zu einem Betrag von 1.250 N\$ eingeführt werden. Die angeführten Mengen und Beträge sind unverbindliche Richtangaben, rechtsverbindliche Informationen kann nur die Vertretungsbehörde dieses Landes erteilen. Nähere Auskünfte finden Sie auch im **Travel Centre der IATA**. Die Ausfuhr der Landeswährung ist für Touristen nur bis zum gleichen Betrag erlaubt, der eingeführt worden ist, solange die Ausreise innerhalb von 12 Monaten erfolgt. Für Reisen zwischen Botswana, Lesotho, Namibia und Swaziland gibt es keine Beschränkungen, da diese Mitglieder der SACU (Southern African Customs Union) sind. Der Export von Lebensmitteln unterliegt einer Genehmigungspflicht. Für Jagdtrophäen und Felle werden Ausfuhrgenehmigungen verlangt, die von allen seriösen Präparatoren und Fachgeschäften ausgestellt werden.

Bitte beachten Sie bei der Einreise nach Österreich die geltenden Einfuhrbestimmungen

- * **Gesundheit & Impfungen:** Die medizinische Qualität in den öffentlichen Krankenhäusern reicht nicht immer an das europäische Niveau heran, medizinische Grundversorgung ist aber auch in ländlichen Gebieten gegeben. Die Versorgung in größeren Städten und Privatkliniken ist besser. Die Zahl der HIV-infizierten Personen und an AIDS Verstorbenen unter der Lokalbevölkerung ist sehr hoch, Vorsichtsmaßnahmen werden daher dringend empfohlen! Im Norden und in Windhoek tritt Cholera auf, Touristen sind meist nicht betroffen. Auf trinkwasserhygienische Maßnahmen ist zu achten, eine Schutzimpfung (Schluckimpfung) gegen Cholera steht zur Verfügung. Immer wieder treten Milzbranderkrankungen bei Tieren, aber auch beim Menschen (Oshikoto) auf, besonders im Norden Namibias (Oshikoto). Milzbrand wird von erkrankten Tieren auf z.B. Farmerarbeiter und Tierärzte übertragen, aber auch über das Fleisch infizierter Tiere. Ein hohes Malaria-Risiko besteht ganzjährig entlang des Kawango und Kunene sowie im Caprivi-Streifen. Das Öffentliche Gesundheitsportal Österreichs bietet ausführliche Informationen zu den gängigen Infektionskrankheiten auf Reisen (wie Malaria, Denguefieber, Chikungunya, Cholera, Hepatitis und andere). Es wird empfohlen, ca. 8 Wochen vor Reisebeginn Ihren Hausarzt oder eine andere geeignete Einrichtung zu kontaktieren, um sich über die empfohlenen Impfungen zu erkundigen. Informationen über Reiseimpfungen erhalten Sie auch bei der Stadt Wien, Tel. 01/ 4000-87621, und auf der Homepage des Bundesministeriums für Gesundheit. Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich. Der Abschluss einer Zusatzversicherung für den Krankheitsfall und Krankentransport wird dringend empfohlen. Dies gilt vor allem auch für Krankentransportflüge, die von mehreren österreichischen Gesellschaften angeboten werden
- * **Verkehr:** In Namibia gilt Linksverkehr. Gut ausgebautes lokales Flugnetz. Eisenbahn zwischen Windhoek und Swakopmund. Gut ausgebautes Straßennetz (außer den Hauptverkehrswegen im Allgemeinen Schotterstraßen). Für Namibia wird ein internationaler Führerschein benötigt, der nur in Verbindung mit dem österreichischen Führerschein anerkannt wird. Bei Überlandfahrten wird besondere Vorsicht angeraten. Auf die Straßenverhältnisse und sonstige Gefahrenquellen, wie etwa die Straße überquerende Haus- und Wildtiere, speziell in der Dämmerung, Schotterstraßen oder Schlaglöcher muss Rücksicht genommen werden und angemessen und vorsichtig gefahren werden. Überlandfahrten sollten so geplant werden, dass das Reiseziel vor Einbruch der Dunkelheit erreicht werden kann. Einige von Touristen wenig besuchte Gebiete im Norden zwischen der Etoshapfanne und der angolischen bzw. sambischen Grenze können in der Regenzeit, besonders in den Monaten Februar bis April, von Überschwemmungen großen Ausmaßes betroffen sein. Vor Reisen in diese Landesteile sollten daher Informationen, z.B. beim namibischen Tourismusbüro oder landeskundigen Reiseveranstaltern eingeholt werden. Mietautos sollten nur von seriösen Firmen angemietet werden. Bei Anmietung eines Autos sollten stets die Funktionsfähigkeit der Bremsen und der Reifenzustand kontrolliert werden, für Fahrten abseits des asphaltierten Straßennetzes wäre darauf zu achten, dass ein taugliches Reserverad, Werkzeug (Wagenheber) und Reservekanister (das Tankstellennetz ist nicht sehr dicht), vorhanden sind.
- * **Klima:** Das durchschnittliche Klima Namibias lässt sich als heiß und trocken beschreiben. Das weitgehend aride Klima ist subtropisch kontinental. Es gibt große Unterschiede zwischen den einzelnen Landesteilen.

Weitere Infos: www.bmeia.gv.at